

Für den „Sehnsuchtshügel“

„Das Erbe der Englischen Fräulein in Deggendorf“: Trilogie von Dr. Senz jetzt in Druckform

Deggendorf. (rea) „Der Berg der Englischen Fräulein“ titelte unsere Zeitung im Juni einen Beitrag, in dem es um eine Trilogie des Historikers Dr. Ingomar Senz ging. Jetzt liegt die Schrift über die Englischen Fräulein und ihren „grünen Sehnsuchtshügel“, den Klosterberg, in Druckform vor.

„Zum einen beschreibt der Autor darin das geistige Erbe, das die Nachfahrrinnen von Maria Ward in Deggendorf hinterlassen haben, also die Vergangenheit, die ins Heute hineinwirkt“, schreibt Werner Friedenberger, stellvertretender Chefredakteur des Passauer Bistumsblattes und Gründungsvorsitzender des Museumsvereins Künzing, im Vorwort der Broschüre. Zum anderen sei ihm „die Zukunft des Erbes“ ein Herzensanliegen, vor allem die Frage, was aus dem Klosterberg werden soll.

In dem mittlerweile seit Jahren wogenden Streit um eine mögliche Bebauung des Hügels bezieht Historiker Senz eine eindeutige Position.

Durch die Bebauung des Klosterberges, meint er, würde die Stadt eine Stätte mit Alleinstellungsmerkmal verlieren. Denn der Klosterberg mit seinen 400 bis 420 Höhenmetern erhebe sich mehr als 100 Meter über der Stadt – solche Höhenunterschiede gebe es innerhalb Bayerns nur noch in Garmisch-Partenkirchen. Noch dazu biete sich ein einmaliger Blick auf die Höhen des Bayerischen Waldes und auf die Donauniederung bis zum Bogenberg.

Mit diesem Pfund ließe sich wuchern

Mit einem solchen „Pfund“ ließe sich nach Überzeugung von Dr. Senz gut wuchern, wie es bereits an-



In seiner Trilogie beschreibt der Autor zum einen das geistige Erbe der Fräulein, zum anderem ist ihm die „Zukunft des Erbes“ ein Herzensanliegen, insbesondere die Frage, was aus dem Klosterberg wird. Foto: Sebastian Griebel

dere große Städte gemacht haben. Aber das müsse – wenn sich die Stadt damit überfordert sehe – gar nicht sein; es genüge, wenn man den Klosterberg so ließe, wie er ist: Als wunderbaren Aussichtsort, als Sehnsuchtsort, wo man beim Spazierengehen Entspannung finden, die Natur spüren und die Aussicht genießen kann. Darüber hinaus sei die Stadt aber auch dem Andenken der Englischen Fräulein verpflichtet. Der Klosterberg erinnere an ihr segensreiches Wirken in Deggendorf. Die Fräulein hätten hier nicht nur die Mädchenerziehung zu einer Zeit begründet, da diese noch in den Kinderschuhen steckte und heiß umstritten war. Über 150 Jahre hätten sie der Stadt und der gesamten Region eine höchst differenzierte

Mädchenausbildung vom Kindergarten über die Real- bis zur Haushaltungsschule geboten; jahrzehntelang habe ein Abschluss bei den Englischen Fräulein als beste Empfehlung bei Stellenbewerbungen in entsprechenden Berufen gegolten.

Darüber hinaus, so Dr. Senz, seien die Maria-Ward-Schwester mit ihrem „Gütl“ stets Selbstversorger und in Notzeiten Wohltäter der Stadt gewesen. Nachdem das schöne grüne Gebäude der ehemaligen Haushaltungsschule „plattgemacht“ wurde, bestehe nun die Gefahr, dass das Andenken an die Englischen Fräulein weitgehend aus Deggendorf verschwinde.

Zu den Aufgaben einer verantwortungsbewussten Stadtregierung gehöre nicht nur das Bauen, son-

dern auch die Pflege eines Geschichtsbewusstseins in ihrer Stadt. Sprich die Erhaltung von traditionsreichen Bauten, die Benennung von Straßen und Plätzen nach herausragenden Stadtbürgern, die Ehrfurcht vor Stätten segensreichen Wirkens für die Kommune. Dr. Ingomar Senz ist überzeugt: „Damit würde sie das Bewusstsein für eine lebendige Tradition wecken, die aus grauer Vergangenheit in die Gegenwart hereinstrahlt und gleichzeitig einen Nährboden für ein Wir-Gefühl schaffen, das sich aus Selbstbewusstsein und Bürgerstolz speist.“ Dadurch entwickle sich letztlich ein Potenzial für gegenseitiges Geben und Nehmen, für Bereitwilligkeit und Verständnis auf der einen und Projekte zum Nutzen der gesamten Stadtgemeinde auf der anderen Seite.

Bürger identifizieren sich mit dem Klosterberg

Dass sich auch in modernen Zeiten Bürger mit einem bestimmten Platz in der Stadt identifizieren können, dass es ihnen nicht gleichgültig ist, was mit diesem Platz geschieht, sehe man an der großen Sympathie allenthalben für einen „grünen Sehnsuchtshügel“.

Bestätigung finde dies nicht zuletzt in den rund 2600 Unterschriften, die die Interessenvereinigung IV „Schützenswerter Klosterberg“ mittlerweile – auch online unter www.klosterberg-deggendorf.de – gesammelt habe.

Info

Erhältlich ist die Trilogie „Das Erbe der Englischen Fräulein in Deggendorf“ von Dr. Ingomar Senz unter anderem bei Bücher Pustet in Deggendorf.